

Redaktioneller Teil.

(Nr. 172.)

Bekanntmachung.

Im Anschluß an die Veröffentlichung vom 8. September 1922 (Bbl. Nr. 214 vom 13. September 1922) wird mit Wirkung vom 8. Oktober 1923 an eine Erhöhung der Schlüsselzahl um $33\frac{1}{3}\%$ empfohlen, so daß sie bis auf weiteres

100 000 000

lautet.

Die Schlüsselzahl ist für alle Buch- und Musikalienhandlungen verbindlich, soweit die Verleger sie zur Anwendung bringen.
Leipzig, am 6. Oktober 1923.

**Die Vorstände des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig,
des Deutschen Verlegervereins und des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins**

Dr. Arthur Meiner.

Dr. Georg Paetel.

Dr. Gustav Bod.

Bekanntmachung.

Wir erhielten folgende Zuwendungen:

Von Herrn Friedrich Krische i. Fa. Theodor Krische, Erlangen, als Sonderbeitrag	5 000 000
Von Firma Brodhoff & Schwalbe, Mannheim: von einem Kunden infolge Mißverständnis »Unfug des Sterbens«	1 000 000
Von Hanauer Bücherstube Viktor von Groß, Hanau	3 890 000
Von Herrn Walter Berger i. Fa. Berga-Verlag, Dresden: als Gegenwert für eine Sendung vom End Verlag in Berlin, der auf Bezahlung verzichtete	2 450 000
Von mehreren Buchhändlern in Saarlouis	70 000 000
Durch Herrn Dr. Georg Paetel: Von Ungenannt »für Streitsache«	10 000 000
Von Herrn Th. Steinkopff, Dresden	2 000 000

Wir danken herzlichst.

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Dr. Georg Paetel. Mag Paschke. Mag Schotte. Reinhold Borstell.

Schweizerischer Buchhändlerverein.

Jahresbericht über das Vereinsjahr 1922/23.

(Im Auszug mitgeteilt.)

Unser Verein zählte am Schlusse des Berichtsjahres 1922 186 Mitglieder, von denen 148 dem Börsenverein angehören (1921/22: 189 und 151).

Durch den Tod haben wir verloren:

- Herrn Johannes Bänziger, Antiquar in Bern (1910/11);
- Herrn G. A. Väsclin in Bern (1913);
- Herrn Jakob Hallauer in Verikon (1900/01);
- Herrn Emil Neukomm in Bern (1901).

Ausgetreten sind:

- Herr B. Carlson, Locarno;
- Herr August Eggimann, i. Fa. Eggimann in Genf (1901);
- Herr S. Erfurt, Davos;
- Herr Hermann Hambrecht, i. Fa. Hermann Hambrecht, Verlag, und Hambrecht & Co. in Olten (1889);
- Herr Ad. Holzmann-Forrer, Musikalienhandlung in Zürich (1911).

Ausgeschlossen wurde:

- Herr Karl Marz in Bern (1912).

Neu eingetreten sind:

- Herr J. Baumann i. Fa. Buchdruckerei J. Baumann, zum Florhof, Wädenswil (1922);
- Herr Charles Eggimann i. Fa. Ch. Eggimann in Genf (1922);
- Herr Edwin Furrer i. Fa. Furrer & Co., Pro Patria Verlag, in Zürich (1922);

Herr Otto Gschwend i. Fa. Gschwend, Tschopp & Co., in Freiburg (1922);

Herr P. Hallauer i. Fa. P. Hallauer, Verikon-Zürich;

Herr Hans Huber i. Fa. Bircher N.-G. in Bern (1922);

Herr Franz Schwyder i. Fa. F. Schwyder, vorm. G. A. Väsclin, in Bern (1922).

Firmenänderungen:

Würdele, Adolf, Th. Schröters Nachfolger, in Zürich; jetzt: Adolf Würdele in Zürich;

Eggimann, A., in Genf; jetzt: Ch. Eggimann in Genf;

Libreria Pippmann (Garbani) in Lugano; jetzt: Libreria Garbani (Inhaber M. Pippmann) in Lugano.

Neuanmeldungen, denen der Vorstand nicht entsprechen konnte, waren in diesem Jahre wenige vorhanden. Die in den neuen Satzungen enthaltenen Aufnahmebestimmungen haben hier jedenfalls Wandel geschaffen und sich gut bewährt. Die Bewerber haben es nun in der Hand, selber zu prüfen, ob die notwendigen Voraussetzungen zur Aufnahme in unsern Verein bei ihnen vorhanden sind oder nicht.

Die Zahl der Austritte ist gering und wird, im Gegensatz zum Vorjahre, von der Anzahl der Neueintretenden übertroffen.

Im Jahre 1922 konnte die Firma Helbing & Pichtenhahn in Basel auf eine hundertjährige Geschichte zurückblicken. Das im Buchhändleradreibuch seit Jahrzehnten angegebene Gründungsjahr 1822 konnte durch zuverlässige Akten nicht sicher festgestellt werden, weshalb auch das Jubiläum nach außen nicht festlich begangen wurde. In den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts hatte Gottlob Bahmaier in Basel einen Verlag gegründet, den 1841 der aus Hamburg stammende Carl Detloff übernahm und 1883 mit der seinen Namen tragenden Buchhandlung vereinigte. Nach dem Tode C. Detloffs, 1890, ging die Firma in den Alleinbesitz seines Schwiegersohnes Rudolf Reich über. Seit dessen im Jahre 1903 eingetretenem Tode wird das Geschäft von den jetzigen Inhabern geführt. Sein Name hatte während all der hundert Jahre seines Bestandes einen guten Klang. Stets waren seine Inhaber auch in hervorragender Weise für die Allgemeinheit tätig. Möge es weiter so bleiben und möge das schöne Geschäft auch im zweiten Jahrhundert blühen und gedeihen!

Am 19. März hatten wir die Freude, unserm verehrten Ehrenmitglied Herrn Dr. Alexander Franke zu seinem siebenzigsten Geburtstag gratulieren zu können. Auch hier möchten wir ihm unsere herzlichsten Glückwünsche aussprechen. Herr Dr. Franke kann unserer unwandelbaren Dankbarkeit versichert sein für alles, was er während Dezennien als hervorragender Führer des schweizerischen Buchhandels geleistet hat.

Das Verhältnis zur Presse war im Berichtsjahre durchweg ein gutes. Die Bemühungen des Vorstandes, mit allen führenden Zeitungen in Verbindung zu treten und die Redaktionen eingehend über die mannigfaltigen Schwierigkeiten, mit welchen der schweizerische Buchhandel zu kämpfen hat, aufzuklären, haben gute Früchte gezeitigt. Die schweizerische Presse hat im vergangenen Jahre ver-